

1 **Gesundes Klima, saubere Umwelt, emissionsfreie Zukunft –** 2 **für einen neuen gesellschaftlichen Klimapakt**

3
4 Deutschland hat sich auf den Weg gemacht in eine treibhausgasneutrale Zukunft. Wir haben
5 die Energiewende eingeleitet und steigen als erstes Industrieland der Welt vollständig aus
6 Kernenergie und Kohlestrom aus. Das ist ein richtiges Ziel und ein mutiger Weg, den wir
7 weitergehen wollen. Denn der Erhalt unserer gemeinsamen Lebensgrundlagen und die
8 Bewahrung der Schöpfung sind Kernanliegen bürgerlich-konservativer Politik – von der
9 Bekämpfung des Klimawandels über den Schutz bedrohter Arten und die Pflege der Natur bis
10 zum Erhalt unserer Heimat.

11 Dafür stehen wir als CSU und mit uns sehr viele Bürgerinnen und Bürger. Die Menschen in
12 Deutschland und Bayern engagieren sich für den Umwelt- und Klimaschutz. Viele
13 konsumieren und ernähren sich bewusster und bringen sich ein in den Naturschutz vor Ort.
14 Unzählige Unternehmen arbeiten mit Hochdruck an umweltfreundlichen Technologien und
15 einer CO₂-neutralen Wirtschaft. Das ist ein starkes Signal. Es ist eine große Stärke, dass der
16 Klima- und Umweltschutz in unserem Land nicht nur von den sogenannten Profis einer kleinen
17 Elite, sondern von der Breite der Gesellschaft getragen wird. Das soll auch so bleiben und
18 weiter gestärkt werden.

19 Deshalb wollen wir Klimaschutz aus der Mitte der Volksparteien heraus gestalten. Dafür haben
20 wir als CSU im Bundestag die Strategiegruppe „Bewahrung der Schöpfung“ eingesetzt und
21 legen jetzt ein umfassendes Klima- und Umweltkonzept vor. Für eine Klimapolitik, die auf
22 Anreize und Innovation setzt. Für einen Umweltschutz, der begeistert. Für eine Politik, die die
23 Klimaziele 2030 erfüllt, die Schwarze Null hält und die Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes
24 stärkt. Für eine Politik, die Ökonomie und Ökologie, Prosperität und Nachhaltigkeit, sozialen
25 Ausgleich und ökologischen Fortschritt zusammenbringt. Für einen neuen gesellschaftlichen
26 Klimapakt.

27 28 **1. Klima schützen**

29
30 **Wir wollen den Klimaschutz als Kreislaufkonzept durchsetzen.** Klimaschutz lebt von
31 Innovationen und Investitionen. Wenn wir unsere Emissionen dauerhaft senken wollen, dann
32 geht das nur mit neuen Technologien, umweltfreundlichen Antrieben und moderner
33 Infrastruktur. Deshalb wollen wir mit unserem Kreislauf-Konzept Klimainvestitionen und
34 Klimainnovationen (4K) einen dauerhaften Innovationsmotor etablieren, mit dem zukünftig gilt:
35 Was wir über Klimamaßnahmen einnehmen, fließt in Klimainvestitionen – und mit
36 Klimaanreizen fördern wir Klimainnovationen. Dieses Klimakreislaufbudget ist unsere Zusage
37 für eine klare klimapolitische Zweckbindung, über das die Bundesregierung regelmäßig in
38 einem „Haushaltsbericht Klima“ berichten soll.

39
40 **Wir wollen einen sektorübergreifenden Emissionshandel.** Im Energie- und
41 Industriebereich hat sich der Handel mit Emissionszertifikaten bereits bewährt. Ein solches
42 System wollen wir national auch in den Bereichen Verkehr und Gebäude einführen, die bisher
43 nicht vom Emissionshandel erfasst sind. Wir wollen damit in diesen Sektoren einen Anreiz zum
44 CO₂-Sparen und zur Entwicklung emissionsarmer Technologien setzen. Um
45 Planungssicherheit und Bezahlbarkeit zu gewährleisten, ist für uns Voraussetzung, dass ein

46 solches System mit einer Preisobergrenze eingeführt wird. Bei Erreichen der Preisobergrenze
47 sollen die erforderlichen zusätzlichen Emissionsrechte durch nationale und internationale
48 Aufforstungsprojekte generiert werden. Wir wollen mit einem nationalen Handelssystem
49 starten, setzen uns aber zeitgleich für eine schnellstmögliche Europäisierung ein. Damit die
50 Einführung eines Emissionshandels wirkt, müssen zeitgleich Maßnahmen für Anreize – wie
51 die steuerliche Förderung der energetischen Gebäudesanierung durch eine Klima-Afa, die
52 Erhöhung der Pendlerpauschale, die Senkung der Mehrwertsteuer für Bahnfahrten, die
53 Reduzierung der EEG-Umlage oder die Unterstützung der Antriebswende in der Mobilität –
54 auf den Weg gebracht werden. Eine CO₂-Steuer, die nur zu Preiserhöhungen an der
55 Zapfsäule führt, lehnen wir entschieden ab. Sie setzt keine Anreize zur Innovation. Sie macht
56 Autofahren nicht umweltfreundlicher, sondern nur teurer. Damit erschwert sie Mobilität
57 besonders in ländlichen Räumen, für Pendler und Familien.

58

59 **Wir wollen die Stromkosten senken.** Bezahlbarer Strom ist entscheidend für die soziale
60 Balance und die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes. Deshalb gilt: Wer eine
61 CO₂-Bepreisung einführt, der muss auch die staatlichen Preistreiber beim Strompreis
62 eindämmen. Deshalb wollen wir die EEG-Umlage deutlich reduzieren. Dies ist nicht zuletzt
63 auch für die Wettbewerbsfähigkeit der Power-to-X-Technologie, also die Umwandlung von
64 Strom in Energieträger wichtig, die für die Energiespeicherung, aber auch als treibhausarmer
65 Kraftstoff in Fern-, Schiffs- oder Straßenverkehr eingesetzt werden können. Fakt ist:
66 Erneuerbare Energien wie Onshore-Windkraft oder Photovoltaik sind bereits heute günstiger
67 als konventionelle Energien. Wir werden die marktlichen Voraussetzungen dafür schaffen,
68 dass bestehende und neue regenerative Kraftwerke existenzsichernd einspeisen können.

69

70 **Wir wollen Klimaschutz in Privathaushalten anreizen.** Klimaschutz beginnt in den eigenen
71 vier Wänden. Jedes ausgetauschte Fenster, jedes sanierte Dachgeschoss, jede modernisierte
72 Heizungsanlage spart Energie und schützt das Klima. Hausbesitzer, die ihr Haus
73 energieeffizient und klimafreundlich sanieren, wollen wir deshalb mit einer Sofortabschreibung
74 für energetische Sanierungsmaßnahmen (Klima-Afa) steuerlich entlasten. Im Erbfall wollen wir
75 Investitionen in energetische Sanierungen durch eine Befreiung von der Erbschaftsteuer
76 fördern.

77

78 **Wir wollen die Pendlerpauschale erhöhen.** Klimaschutz darf nicht zulasten der
79 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, der Familien und der ländlichen Räume gehen. Eine
80 Einschränkung der Mobilität, insbesondere der Berufspendler, wollen wir verhindern. Deshalb
81 wollen wir die Pendlerpauschale erhöhen.

82

83 **Wir wollen die Bahn stärken.** Eine klimaschonende Reise innerhalb Deutschlands muss mit
84 der Bahn im Regelfall günstiger möglich sein als mit dem Flugzeug. Wir wollen eine attraktive
85 Bahn mit günstigen Tickets, um mehr Menschen für den Umstieg auf die Schiene zu gewinnen.
86 Dafür wollen wir die Mehrwertsteuer auf Bahntickets von 19 auf 7 Prozent absenken. Darüber
87 hinaus wollen wir die Bundesmittel für den Schienenverkehr auf 3 Milliarden Euro pro Jahr
88 erhöhen und damit das Schienennetz massiv ausbauen.

89 **Wir wollen die Antriebswende vorantreiben.** Die Antriebswende zu mehr Elektromobilität
90 und alternativen Kraftstoffen gewinnt an Fahrt. Wir wollen, dass Deutschland dabei
91 Innovationsführerschaft übernimmt. Deshalb wollen wir die Entwicklung synthetischer und
92 alternativer Kraftstoffe und Antriebe stärker fördern und nicht-fossile Kraftstoffe von der
93 Energiesteuer befreien. Auch die Förderung der Elektromobilität wollen wir weiter
94 vorantreiben, indem wir die Kaufprämie für E-Fahrzeuge erhöhen und das Aufstellen von
95 Ladeinfrastrukturen in Mehrfamilienhäusern erleichtern. Wir erwarten, dass das
96 Bundesjustizministerium noch in diesem Jahr einen Vorschlag für eine entsprechende Reform
97 des Wohneigentumsgesetzes vorlegt.

98

99 **Wir wollen E-Dienstwagen stärker fördern.** Wir haben dafür gesorgt, dass die private
100 Nutzung von E- und Hybrid-Dienstwagen nur mit 0,5 Prozent des Listenpreises besteuert wird,
101 anstatt mit den regulären 1 Prozent. Diese Förderung wollen wir ausbauen und eine
102 Nullbesteuerung für reine E-Dienstwagen einführen. Die Privatnutzung dienstlicher
103 Elektroautos soll künftig gar nicht mehr als geldwerter Vorteil zu versteuern sein.

104

105 **Wir wollen eine Klimaanleihe auflegen.** Um die Klimaziele zu erreichen, müssen in den
106 nächsten Jahren enorme Milliardeninvestitionen in Klimaschutzmaßnahmen und
107 Klimainnovationen getätigt werden. Wir wollen diese Investitionen mit großer
108 Bürgerbeteiligung umsetzen. Wer sich finanziell am Klimaschutz engagiert, soll einen festen
109 Positivzins erhalten. Finanzielles bürgerschaftliches Klimaschutzengagement soll honoriert
110 werden und die notwendigen Milliardeninvestitionen in kurzer Zeit ermöglichen. Wir wollen
111 Positivzinsen für Klimainvestitionen und keine Negativzinsen zur Geldvernichtung. Dafür
112 wollen wir eine Klimaanleihe auflegen mit einer staatlich garantierten Rendite von 2 Prozent
113 und einer Laufzeit bis 2030. Ausgegeben werden soll die Klimaanleihe über die Kreditanstalt
114 für Wiederaufbau (KfW). Alle Mittel aus der Klimaanleihe sollen zweckgebunden in
115 Klimainnovationen investiert werden.

116

117 **Wir wollen die Kfz-Steuer ökologisch gestalten.** Die Kfz-Steuer hat ein enormes
118 ökologisches Steuerungspotenzial, das wir momentan nicht abrufen. Sie kann einen
119 wesentlichen Beitrag zur ökologischen Modernisierung der Fahrzeugflotte leisten, wenn wir
120 die Steuersätze stärker nach dem CO₂-Ausstoß von Fahrzeugen staffeln. Pkw mit geringen
121 CO₂-Emissionen wollen wir steuerlich entlasten und damit einen gezielten Anreiz setzen für
122 die Anschaffung moderner, sparsamer Fahrzeuge.

123

124 **Wir wollen eine nachhaltige und transparente Preisgestaltung bei Flugtickets.** 9-Euro-
125 Tickets für Flüge innerhalb Europas haben weder mit Marktwirtschaft noch mit Klimaschutz
126 etwas zu tun. Wir wollen echte Wahlfreiheit bei der Mobilität durch eine nachhaltige
127 Preisgestaltung bei den Angeboten. Wir wollen die Wettbewerbssituation der Bahn auch
128 gerade gegenüber dem Luftverkehr stärken. Deshalb fordern wir eine Senkung der
129 Mehrwertsteuer auf Bahntickets und eine faire Preisgestaltung im Luftverkehr. Das kann
130 erreicht werden durch eine Besteuerung von Billgtickets, die für unter 50 Euro angeboten
131 werden. Außerdem muss die Zusammensetzung der Preisbestandteile vollständig und
132 transparent ausgewiesen werden.

133 **Wir wollen einen schnellen Kohleausstieg.** Der größte Beitrag zur CO₂-Reduktion ist ein
134 schneller Kohleausstieg. Deshalb haben wir im Koalitionsvertrag vereinbart, neben dem
135 Ausstieg aus der Kernenergie auch den Kohleausstieg voranzutreiben. Wir stehen zu dieser
136 Vereinbarung und wollen den Ausstieg so schnell wie möglich realisieren. Das von der
137 Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ avisierte Austrittsdatum 2038 ist
138 dabei nicht in Stein gemeißelt – der Ausstieg kann und sollte schneller erfolgen. Das kann
139 auch mit einem Ausbau von Gaskapazitäten als Brückentechnologie erreicht werden. Für uns
140 ist klar: Je stärker wir uns einem Kohle-Ausstiegsdatum 2030 annähern desto besser. Wir sind
141 bereit, für die Weiterentwicklung der Kohleregionen 40 Milliarden Euro zu investieren, erwarten
142 aber, dass das Geld in langfristige Zukunftstechnologien fließt, nicht in kurzfristige
143 Prestigeprojekte.

144

145 **Wir wollen die generationenübergreifende Aufgabe des Klimaschutzes stärker im**
146 **Grundgesetz verankern.** Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, auch in
147 Verantwortung vor künftigen Generationen, ist bereits jetzt in Art. 20a des Grundgesetzes als
148 Staatsziel benannt. Wir wollen durch eine Ergänzung unserer Verfassung den Klimaschutz als
149 bindenden Handlungsauftrag über Legislaturperioden hinweg stärken.

150

151 **Wir wollen eine CO₂-neutrale Bundesregierung.** Wer Klimaschutz einfordert, muss auch
152 selbst liefern. Wir wollen mit gutem Beispiel vorangehen und so schnell wie möglich eine CO₂-
153 neutrale Bundesregierung erreichen. Die Regierung muss eine Strategie vorlegen, wie sie
154 dieses Ziel möglichst schnell erreichen kann. Dabei müssen die Vermeidung und
155 Kompensation von Flügen ebenso eine Rolle spielen wie die energetische Sanierung von
156 Bundesgebäuden, die Umrüstung auf E-Mobilität und die Verwendung von Ökostrom.

157

158 **2. Heimat bewahren**

159

160 **Wir wollen die Städte begrünen.** In unseren Ballungszentren und Innenstädten wollen wir
161 Lebensqualität erhalten und Lebensräume schaffen. Wir wollen Biotope statt Betonwüsten.
162 Ein besonderes Potential haben hierfür Flächen entlang von Infrastrukturanlagen,
163 beispielsweise Bahngleisen. Deshalb wollen wir die Vernetzung von Grün- und Freiflächen in
164 der Stadt im Rahmen der Städtebauförderung stärker fördern und so „grüne Bänder“ in
165 unseren Städten schaffen. Die entstehende Gesamtlänge eines städtischen Grünbandes soll
166 zu einem Faktor für die Förderung werden. Auch im Baurecht wollen wir die Begrünung von
167 Hausfassaden und Dächern durch urban und vertical gardening vorantreiben.

168

169 **Wir wollen den öffentlichen Nahverkehr und den Radverkehr ausbauen.** Wer den
170 innerstädtischen Verkehr reduzieren will, muss Alternativen zum Pendeln mit dem eigenen
171 Auto schaffen. Der Ausbau und die Modernisierung des öffentlich Personennahverkehrs
172 (ÖPNV) sind deshalb ein wesentlicher Schlüssel zu sauberen und lebenswerten Städten. Aus
173 diesem Grund werden wir im kommenden Haushaltsbeschluss unsere ÖPNV-Fördermittel für
174 die Kommunen ab 2021 auf 1 Milliarde Euro verdreifachen. Damit fördern wir gezielt den
175 Ausbau von S-, U-, und Straßenbahnen. Außerdem wollen wir das Fahrrad als das
176 umweltfreundlichste Verkehrsmittel deutlich stärken und den Ausbau von Radschnellwegen in
177 ganz Deutschland massiv vorantreiben.

178 **Wir wollen saubere Luft in deutschen Städten.** Mit dem Sofortprogramm „Saubere Luft
179 2017-2020“ unterstützen wir die besonders von NOx-Belastungen betroffenen Kommunen –
180 mit 1,5 Milliarden Euro für konkrete Maßnahmen zur Steigerung der Luftreinheit. Dazu gehören
181 die Elektrifizierung des städtischen Verkehrs, die Digitalisierung von Verkehrssystemen sowie
182 die Nachrüstung von Dieseln Bussen im ÖPNV. Das Sofortprogramm ist ein voller Erfolg, die
183 Zahl der Grenzwert-Überschreitungen ist spürbar gesunken. Diesen Weg wollen wir
184 weitergehen, das Programm „Saubere Luft“ entfristen.

185

186 **Wir wollen eine Offensive Deutschland-Wald.** Wälder und Pflanzen sind wichtige CO2-
187 Speicher, die uns helfen, die CO2-Belastungen zu reduzieren. Gleichzeitig erleben wir heute
188 in Deutschland ein Waldsterben 2.0 – durch extreme Wetterereignisse, durch Parasitenbefall
189 und im Ergebnis die Auflösung von Waldflächen. Dem wollen wir uns mit einer neuen Offensive
190 Deutschland-Wald zur Stärkung unserer natürlichen CO2-Speicher entgegenstellen.

191

192 **Wir wollen Wildpflanzen in der Landwirtschaft nutzen.** Die Energieerzeugung aus
193 Biomasse wollen wir enger mit dem Arten- und Naturschutz verknüpfen. Mehrjährige
194 Wildpflanzen sind dafür ideal. Sie bieten ganzjährig Nahrung und Deckung für Wildtiere und
195 Insekten. Deshalb wollen wir die Aussaat mehrjähriger heimischer Wildpflanzenarten als
196 ökologisch notwendige und ökonomisch tragfähige Ergänzung zu konventionellen
197 Energiepflanzen im Rahmen der europäischen Agrarförderung unterstützen und im
198 Rahmenplan der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des
199 Küstenschutzes“ verankern.

200

201 **Wir wollen ökologische Alternativen zur Plastiktüte.** Im letzten Jahr wurden in Deutschland
202 mehr als zwei Milliarden Plastiktüten verbraucht. Diese Tüten sind biologisch nicht abbaubar
203 und werden zum Großteil nicht recycelt, sondern verbrannt. Ein weiterer Teil landet in der
204 Umwelt und belastet damit unsere Ökosysteme. Das muss nicht sein. Zur Einwegplastiktüte
205 gibt es zahlreiche biologisch abbaubare oder wiederverwendbare, ökologische Alternativen.
206 Wir wollen deshalb eine Pflicht, bei Plastiktüten zeitnah auf Biomaterial umzurüsten, damit
207 Plastiktüten der Vergangenheit angehören.

208

209 **Wir wollen eine verbindliche Rezyklaten-Quote.** Das Recycling von Kunststoffen ist eine
210 der wichtigsten Maßnahmen für den sparsamen und nachhaltigen Umgang mit Ressourcen.
211 Fakt ist aber auch, dass sich Investitionen in Kunststoffrecycling oft nicht rentieren, weil die
212 Nachfrage nach Rezyklaten zu gering ist. Wir wollen deshalb für Kunststoffe, die in
213 Deutschland hergestellt werden, eine verbindliche Einsatzquote für Rezyklate einführen.

214

215 **3. Internationale Verantwortung übernehmen**

216

217 **Wir wollen in den internationalen Klimaschutz investieren.** Zurzeit werden weltweit rund
218 1.000 neue Kohlekraftwerke geplant. Klar ist: Unser Kohleausstieg ist nur global wirkungsvoll,
219 wenn nicht andere massiv in die Kohle einsteigen. Wir müssen besonders in Entwicklungs-
220 und Schwellenländern ökologisch-nachhaltiges Wachstum und erneuerbare Energien fördern.
221 Deshalb wollen wir, dass der Entwicklungshilfe-Etat für das kommende Haushaltsjahr um eine
222 halbe Milliarde Euro für den Klimaschutz aufgestockt wird.

223 **Wir wollen einen weltweiten Hochlauf für ökologische Entwicklungshilfe.** Beim
224 internationalen Klimaschutz kann Deutschland weltweit Vorreiter sein, aber kein
225 Einzelkämpfer. Alle Industrieländer gemeinsam müssen massiv in die ökologische
226 Entwicklungshilfe investieren. Das Öko-Paradigma der 80er Jahre „think global, act local“ greift
227 zu kurz. Wir setzen deshalb auf das Prinzip „think global, act global“ und wollen dafür einen
228 gezielten Anreiz setzen. Künftig müssen internationale Erfolge beim Klimaschutz auch in
229 nationalen Klimabilanzen berücksichtigt werden. Denn jede eingesparte Tonne CO2 zählt –
230 egal wo sie eingespart wird. In Zukunft muss die klare Maßgabe gelten: Jeder internationale
231 Klima-Euro wird dort eingesetzt, wo er am meisten bewirkt. Bei der nächsten Klimakonferenz
232 in Chile setzen wir uns deshalb für eine entsprechende Ausgestaltung des Regelwerks ein.
233 Doppelanrechnungen darf es dabei nicht geben.

234

235 **Wir wollen die Ozeane vom Müll befreien.** Die Vermüllung der Weltmeere hat sich zu einer
236 der stärksten Umweltbelastungen unseres Planeten entwickelt. In den Ozeanen bilden sich
237 riesige Plastikstrudel. Fische, Seevögel und Meeressäuger verenden an Plastikteilen in den
238 Ozeanen. Das muss aufhören. Studien zeigen, dass 3 asiatische Flüsse verantwortlich sind
239 für 50 Prozent des Mülls in den Weltmeeren – und nur 10 Flüsse für ganze 90 Prozent. Wir
240 erwarten deshalb vom Bundesumweltministerium den Start einer Offensive für saubere
241 Weltmeere, die das Problem an der Wurzel packt und mit den hauptverantwortlichen Regionen
242 Partnerschaften vereinbart, um mit finanzieller und technischer Unterstützung der Vermüllung
243 ein Ende zu setzen.

244

245 **Wir wollen ein Nachhaltigkeitsversprechen für den Regenwald.** Die Zukunft unseres
246 Weltklimas entscheidet sich vor allem im tropischen Regenwald. Diese Wälder stellen
247 gigantische CO2-Speicher dar. Die enorme Wolkenbildung über den Wäldern schirmt die
248 Sonneneinstrahlung ab und kühlt die Erde. Aber diese Klimaanlage unsere Planeten ist akut
249 gefährdet, besonders durch Abholzung beispielsweise im Amazonasbecken. Deshalb setzt
250 unser Entwicklungshilfe-Ministerium sich bereits jetzt massiv für die Aufforstung von
251 Regenwäldern ein – mit mehr als zwei Milliarden Euro weltweit. Wir wollen dieses Engagement
252 intensivieren und ein Nachhaltigkeitsversprechen für den Regenwald: Künftig soll mindestens
253 so viel Regenwald wieder aufgeforstet werden, wie durch Bewirtschaftungsflächen verloren
254 geht.

255

256 **Wir wollen Klimapartnerregionen schaffen.** Globalen Erfolg gibt es nur mit internationaler
257 Vernetzung. Das gilt auch für den Klimaschutz. Analog zu den Wirtschaftspartnerregionen in
258 Bayern wollen wir in Deutschland auch ein Netzwerk von Klima-Partnerregionen etablieren.
259 Damit tragen wir den internationalen Klimaschutz zu den Menschen vor Ort und geben unseren
260 Regionen die Möglichkeit, sich mit Partnerregionen aus aller Welt zu vernetzen, sich über
261 Klimaschutz-Maßnahmen auszutauschen, umweltpolitische Kooperationen zu schließen,
262 entwicklungspolitische Unterstützungsarbeit zu leisten und einen dauerhaften Knowhow-
263 Transfer zu etablieren.